

# Johann Sebastian Bach - Johannespassion

Konzertbesuch in der Stadtkirche Kirchberg / Jagst  
Interview mit dem Dirigenten Jörg-Hannes Hahn

Musik Leistungskurs der KS1



Inmitten des plötzlichen Wintereinbruchs machten sich alle (!) Mitglieder des Musik LK's auf den Weg in die Stadtkirche Kirchberg zur Aufführung von Bachs Johannespassion, einem der Sternchenthemen des Musik Abiturs. Zu diesem Zeitpunkt hatten wir uns schon mit vielen Aspekten von Bachs Passionsvertonung befasst, so dass wir in etwa wussten, was uns erwartet.

Neben dem Gesamteindruck der rund zwei Stunden Musik waren wir vor allem von der guten Akustik der Kirche und dem klar verständli-

chen Chor positiv überrascht. Die Sängerinnen und Sänger des Kammerchors Cantus Stuttgart, obwohl pro Stimme nur mit drei Personen besetzt, füllten schon beim Eingangschor zusammen mit dem nur einfach besetzten Orchester mühelos die Kirche. Das Orchester spielte (teils?) auf historischen Instrumenten, so dass viele auch zum ersten Mal eine Viola da Gamba sehen und erleben konnten. Dirigent Jörg-Hannes Hahn leitete und gestaltete die Johannespassion im Zusammenspiel mit seinen Musiker/innen und Sänger/innen den jeweiligen Szenen der Handlung entsprechend sehr nachdenklich, packend, feurig, flehend, dramatisch und am Ende im Schlusschoral auch mit großer Ruhe und Zuversicht: *„Alsdenn vom Tod erwecke mich, Dass meine Augen sehen dich, In aller Freud, o Gottes Sohn, Mein Heiland und Genadenthron! Herr Jesu Christ, erhöre mich, Ich will dich preisen ewiglich!“*

In der Woche nach dem Konzert hatten wir dann die Gelegenheit, per Videokonferenz mit Jörg-Hannes Hahn über das Werk und vor allem die Vorbereitung, Planung und die Proben zu sprechen. Vor allem waren wir von der Ehrlichkeit und Offenheit überrascht, mit der er uns von den teils chaotischen Zuständen durch mehrfache krankheitsbedingt kurzfristige Absagen von Solisten und Musikern berichtete: *„Suchen Sie mal zwei Wochen vor Ostern einen Johannespassion-Evangelisten für ein ganzes Wochenende...die sind natürlich schon alle ausgebucht!“* Davon war im Konzert – für Laien – übrigens nichts zu hören.

Weitere Fragen zur musikalischen Interpretation einzelner Sätze oder der Frage, ob die Musik in allen Details geprobt ist oder wie viel spontane „Eingebung“ im Konzert noch möglich und ggf. auch gewünscht ist, wurden uns ausführlich beantwortet. Abschließend sprachen wir noch über den Beruf des Kirchenmusikers, über die im besten Fall völlige Freiheit, was musikalische Inhalte in Gottesdienst und Konzert angeht und auch über die Finanzierung eines solchen Konzertwochenendes mit Bachs Johannespassion.